

Weiter Streit um Krippe

Gruppe bezeichnet CDU-Vorwürfe als „abstrus“

Adelebsen (bar). Im politischen Streit um die Frage, bei welchem Adelebser Kindergarten eine Krippe mit zwei Gruppen gebaut werden soll, wird weiter mit harten Bandagen gespielt. Eigentlich sollte das Thema im Finanzausschuss behandelt werden. Sebastian Neutze (CDU) rügte jedoch, dass die einwöchige Ladungsfrist nicht eingehalten worden und damit der Ausschuss beschlussunfähig sei. Die Verwaltung räumte ein, dass die Einladung wegen des Himmelfahrtsfeiertages einen Tag zu spät zugestellt worden sei.

Diskutiert wurde über das Thema trotzdem. Dabei hielten sich CDU und die Gruppe SPD/Grüne gegenseitig mangelnde Kompetenz vor. Die CDU, die einen Bau am gemeindlichen Kindergarten Kunterbunt favorisiert, warf der Gruppe eine vorzeitige Festlegung vor und forderte eine unvoreingenommene Betrachtung der Zahlen, die für Kunterbunt sprächen.

Dem widersprach für die SPD Michael Westphal. Man habe sich sehr intensiv mit dem Thema beschäftigt. Eine Krippe sei aufgrund des geeigneteren Außengeländes besser am Kindergarten St. Martini zu realisieren. Die Baukosten könne der Rat über eine Ausschreibung bestimmen, egal an welchem Standort. Die Betriebskosten seien beim Angebot von St. Martini ebenfalls nur auf den ersten Blick höher, da beim Kunterbunt-Angebot die Verwaltungskosten nicht ausgewiesen seien. Bei einer sauberen Kalkulation würden sie innerhalb der Gemeindeverwaltung auftauchen. Richtig sei, dass bei St. Martini zusätzlich Erbpacht für das Grundstück zu zahlen sei, aber dies falle im Vergleich zu den besseren Möglichkeiten nicht ins Gewicht. Petra Löb-Kompart (Grüne) bezeichnete die Vorwürfe, die Gruppe habe sich vorzeitig festgelegt, als „abstrus“. Man habe sich eingehend mit dem Thema beschäftigt und halte die Martini-Lösung für besser.

Am Ende gab es eine überraschende Wende. Westphal sagte, dass ein Teil der nötigen Plätze über die Tagespflege abgedeckt werden könne. Damit könnte der Bau einer Krippe mit einer Gruppe ausreichen. Daher wird wohl das Thema Krippe in der Ratssitzung am Donnerstag, 27. Mai, abgesetzt, damit die Verwaltung die Situation des Baus einer Krippe mit einer Gruppe prüfen kann.